



**Kommunale Zuschüsse der Stadt Rheinfelden (Baden)
für Theatergruppen, Projekte und Aufführungen von
Tempus fugit e. V. in Rheinfelden (Baden),
Veranstaltungsorte: Bürgersaal / Jugendhaus / Schulen**

Tempus fugit e. V., gegründet 1995 in Rheinfelden-Herten ist seit über 20 Jahren ein freies Theater, seit Frühjahr 2016 mit eigener Produktions- und Aufführungsstätte in Lörrach. Das Theater versteht sich als Bühne von und für alle Altersgruppen, als Ort, an dem theaterpädagogische Prozesse zusammengeführt werden und als Wegbereiter einer inklusiven, teilhabenden und interkulturellen Theaterkunst. Im Zentrum der Theaterarbeit steht das künstlerische Forschen und Reflektieren. Tempus fugit vereint heute in neun Hausgruppen über 150 aktive SpielerInnen und ein 30-köpfiges Team unter der Leitung der Theatergründerin Karin Maßen. Von Anfang an gab es eine Zusammenarbeit von Tempus fugit mit der Stadt Rheinfelden, die sich über die Jahre mit dem Wachstum von Tempus fugit immer mehr intensivierte.

1. Theaterprojekte ,Theatergruppen und theaterpädagogische Module

Die Theatergruppen proben regelmäßig während den Schulzeiten, hinzu kommen Extraproben auch an Wochenenden.

1.1 Das Jugendtheater Rheinfelden

Die Jugendtheatergruppe von Tempus fugit in Rheinfelden entstand ursprünglich aus dem von Karin Maßen initiierten Hertener Quartiertheater und existiert nun seit mehr als 26 Jahren. Die Gruppe ist eine der Wurzeln von Tempus fugit und war mehr als 18 Mal auf Theaterfestivals in der Schweiz (Rheinfelden Schweiz, Aarau), in Baden-Württemberg (Friedrichshafen, Ulm, Aalen), in Hessen und im Saarland eingeladen. Jährlich fanden meist im Bürgersaal Rheinfelden, aber auch in der Stadtbibliothek oder im Gemeindezentrum Sankt-Josef Aufführungen der Gruppe statt. Das Mitspielangebot richtet sich an Jugendliche von 13 bis 27 Jahren. Für 2021 ist eine Kooperation mit der Musikschule geplant. Zugleich ist diese Gruppe auch immer die Kerngruppe für die Open Air Produktionen in Rheinfelden, zum Beispiel auf dem Inseli/auf dem Tutti-Kiesi Gelände.

Im Laufe der Jahre kamen die TeilnehmerInnen zunehmend aus unterschiedlichen sozialen Schichten, Schultypen und Berufsfeldern. Das ist ein Teil des Konzeptes. Im Moment kommt einer der Spieler aus der Spracheingangsklasse der Gewerbeschule, zwei Teilnehmerinnen aus Rheinfelden- Schweiz. Die anderen besuchen die Werkrealschule, Gemeinschaftsschule, Gymnasium oder die Realschule in Rheinfelden, Grenzach oder Lörrach. Sie wohnen aber meist in Herten und Warmbach.

Unser Ziel ist es, jetzt nach der hoffentlich überstandenen Pandemie neue Wege zu finden, um noch mehr Teilnehmende aus der Innenstadt zu gewinnen und die



Kooperation mit der Gewerbeschule (Spracheingangsklassen) zu stärken.

Die Zusammenarbeit mit der städtischen Musikschule (gemeinsame Aufführung im November 2021) soll fortgesetzt und erweitert werden.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 4.000 € (darin sind alle Kosten auch für die Aufführungen und Bühnen-, Lichttechnik, Organisation, Flyererstellung, Kassenpersonal und Abrechnung enthalten).

1.2 Die inklusive, interkulturelle Kindertheatergruppe

(Dossier mit Dokumentation über die vergangenen Jahre liegt der Stadt Rheinfelden vor).

Die Gruppe probte bis März 2020 wöchentlich im Jugendhaus Rheinfelden mit Kindern aus der GU Schildgasse, aus der GU Römerstraße und mit aus Rheinfelden gebürtigen Kindern aus unterschiedlichen Schulen im Alter von 8 - 13 Jahren.

Das Projekt besteht seit 2011. Tempus fugit arbeitete in diesem Projekt mit Kindern mit folgenden Nationalitäten: Kosovo, Albanien, Eritrea, Irak, Iran, Italien, Syrien, Türkei, Afghanistan, Georgien, Brasilien, Deutschland.

Mit den sich langsam wieder öffnenden Strukturen bleibt es das Ziel mit diesem Projekt durch Theater und Theaterformen, Tanz, Musik und Rhythmus die Kinder in ihrer sozialen und kreativen Entwicklung zu unterstützen und ihnen über Gruppenerfahrungen hinaus die Teilhabe und Gestaltung an der Gesellschaft zu ermöglichen. Auch die Teilnahme an einem möglichen Spielzeitfest in 2022 in der Kaltenbachstiftung, der Schwedenstraße oder dem Jugendhaus ist wieder angedacht.

In dem nächsten Jahr 2022 bis 2023 wird der Schwerpunkt darauf gelegt werden, den Kindern mit diesem Projekt wieder Brücken zu anderen Gruppen, Begegnungen im Sozialraum zu ermöglichen und ihre Pandemieerfahrungen spielerisch aufzuarbeiten. 2022 oder 2023 (je nach pandemischen Gegebenheiten) ist eine gruppenübergreifende Großproduktion von Tempus fugit im Tutti Kiesel Areal geplant.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 8.000 € (darin sind auch die Kosten für Fahrdienste, abholen und zurückbringen, enthalten).

1.3 Die Spracheingangsklasse und Kooperationsklasse an der Gewerbeschule Rheinfelden

Diese Gruppe arbeitete trotz Pandemie kontinuierlich, mit nur kleinen Unterbrechungen weiter. Schwerpunkt dabei war die Arbeit an dem sprachlichen und persönlichen Ausdruck, an der Aufarbeitung von konkreten Problemen im Alltag und die Übernahme von Verantwortung. So können Grundlagen von Toleranz und demokratischem Handeln praxisnah erfahrbar gemacht werden. Die Leitung hat Laura Huber.

Die TeilnehmerInnen dieses Projektes bestanden 2020/21 ausschließlich aus SchülerInnen der Deutschvorbereitungsklassen, die mehrheitlich aus Rheinfelden



(Gemeinschafts-unterkünfte und Anschlussunterbringung) kommen. Die Gruppe setzte sich aus Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern zusammen.

In Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit sollen die Herausforderungen im Berufsleben, Anforderungen und Chancen noch mehr in den Blickwinkel der Theaterarbeit gestellt werden.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 3.000 €.

1.4 Theaterprojekte an der Grundschule Warmbach

Jährlich werden in Absprache mit der Schule schwerpunktmäßig Projekte, z. B. zu Gruppenfindung oder Sprachförderung angeboten (Ich-Du-Wir Projekt – oder Zweitklassenprojekt mit Präsentation). Dies kann auch variieren und z. B. durch ein Präventionstheaterstück zu dem Thema "Gefahren und Chancen digitaler Medien" mit medienpädagogischer Nachbereitung ersetzt werden.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden über Fritz-Berger-Stiftung 3.000 €.

2. Eigenproduktionen, professionelle Gastspiele und Großprojekte

Tempus fugit führt regelmäßig mit seinen Hausgruppen Eigenproduktionen auf. Ebenso werden Gastspiele mit professionellen Schauspielern inszeniert. Für die kommenden Jahre sollen dies zwei Produktionen sein, einmal für SchülerInnen der Mittelstufe und Oberstufe und einmal für Kinder der Grundschulen. Im Vordergrund stehen dabei die Präventionsarbeit im Hinblick auf Kinderschutz und Kinderrechte. Neu wird ein Projekt sein, dass die Natur und den Umgang mit den Ressourcen der Natur kritisch hinterfragt.

Jährlicher Zuschuss der Stadt Rheinfelden 9000,00 Euro für 6 Aufführungen.

Im Einzelnen sind dies zum Beispiel:

Jährlich wird ein **Kindertheaterstück** mit 2 - 3 Aufführungen für Schulen im Bürgersaal oder direkt in den Schulen angeboten. Auf Nachfrage sind auch weitere Vorstellungen möglich.

Für 2022 ist eine Wiederaufnahme des Theaterstücks mit Musik „Der kleine schwarze Fisch“ geplant. Dieses wurde 2019 im Januar aufgeführt und wurde mit 4 Aufführungen von insgesamt 278 Zuschauern besucht, darunter waren fünf Schulklassen. Weitere interessierte Anfragen 2020 und 2021 von Grundschulen konnten nicht bedient werden.

Theater inklusiv

Diese Theaterstücke werden angeboten für inklusive Schulklassen, den Mitarbeitern und Klienten des Sankt-Josefshauses und allen interessierten BürgerInnen. Für 2022 ist hier eine Fortführung geplant.

Präventionstheater an Schulen

Seit mehr als 15 Jahren entwickelt Tempus fugit Präventionsprojekte zur



Berufswege- und Zukunftsplanung ständig weiter. Die Angebote wie „Nur Mut“ oder „Aufbruch“ werden jährlich zertifiziert und von der Arbeitsagentur Lörrach Waldshut unterstützt. Sie richten sich spezifisch an Werkrealschulen und Realschulen, sowie an Gymnasien.

Präventionsprojekte mit den Schwerpunkten Gewaltprävention, Zivilcourage, Social Media, Aufklärungsarbeit und sexualisierter Gewalt führt Tempus fugit stets in engen Kooperationen durch. Netzwerkpartner sind beispielsweise die Kriminalprävention der Polizei, die Frauenberatungsstelle, das Kreisjugendreferat, das Jugendreferat der Stadt Rheinfelden und das Mut-Zentrum in Kandern.

Die Angebote werden im Jugendhaus oder direkt in den Schulklassen realisiert. Die Dauer pro Durchführung beträgt zwischen drei und sechs Stunden. Beteiligt sind jeweils 60-70 SchülerInnen pro Projektdurchführung. Jährlich erreicht das Präventionstheater von Tempus fugit in Rheinfelden ca. 300 SchülerInnen. Diese Angebote sind mit weiteren Partnern ko-finanziert.

Großprojekte in Rheinfelden

Die Theatergroßprojekte finden im zweijährigen Turnus in Rheinfelden statt. Es soll 2022 oder 2023 wieder ein Projekt mit Grundschulklassen der Hans-Thoma Schule Warmbach, dem Jugendtheater Rheinfelden in Zusammenarbeit mit der Musikschule erarbeitet werden.

In alle Großproduktionen sind, neben den SpielerInnen aus Rheinfelden auch professionelle SchauspielerInnen, MusikerInnen und auch TänzerInnen eingebunden. Dadurch, dass bei den Großproduktionen alle Rheinfelder Gruppen zusammen agieren und immer zwei Klassen aus Rheinfelder Schulen mit eingebunden sind, wird in diesem Ensemble ein Höchstmaß an Diversität und gemeinschaftlichem Handeln erreicht. Dies bereichert alle Akteure und Akteurinnen und lässt sie in der Theaterarbeit Verantwortlichkeit, Zuverlässigkeit und künstlerisches Wollen erleben. Für 2022 oder 2023 (je nach Pandemiebedingungen) ist ein Großprojekt zu dem Thema Mensch, Umwelt, Natur und Gemeinschaft angedacht.

2. Zusammenfassung der Zuschüsse

1. Theaterprojekte ,Theatergruppen und theaterpädagogische Module	18.000 €/ Jahr
2. Eigenproduktionen, professionelle Gastspiele, und Großprojekte	9.000 €/ Jahr
Gesamt:	27.000 €/ Jahr